

Personal

Lohnmodelle - Personalentwicklung - Betriebsnachfolge

Lohnmodell am Beispiel Biotop Oberland eG (450 ernteteilende Haushalte)

Grundprinzipien und Zielsetzung des Lohnmodells



- **Fairness & Wertschätzung**

- Ziel der Genossenschaft war von Beginn an eine gerechte Lohnstruktur, die Leistung und Verantwortung anerkennt.
- Selbstverständnis: Ein schlecht bezahltes Team ist ein Risiko für eine zuverlässige Versorgung der Mitglieder.
- Im Gemüsebau gibt es keinen definierten Tarifmindestlohn -> Referenz Tarifmindestlohn für Pflegefachkräfte
- Faire Löhne sind laut eigener Zielsetzung dann erreicht, wenn die Mitarbeitenden den Medianlohn aller Vollzeitbeschäftigten aller Branchen in der Region erhalten. Der Medianlohn für Bayern für alle Arbeitnehmer betrug 2023 21,13€/Std. bzw. 3.663€/Monat.

- **Grundlohn**

Einheitlicher Brutto Grundlohn je Stunde (bei langfristigen Anpassung an Betriebsergebnis und Inflation) wurde 2023 angehoben

- **für Fachkräfte** von 14,50 € auf 17,10 € // **für Anstellungen ohne Fachausbildung** von 13,00€ auf 14,60€.

- **Individuelle Abstufung**

Zusätzliche Boni je nach

- Ausbildung und Berufserfahrung
- Betriebszugehörigkeit
- und Verantwortung (Bereichsleitung, Geschäftsführung).

Angestrebter brutto Grundlohn Anstellung mit Berufserfahrung/Fachausbildung:	17,10€/Std.
zusätzlich:	
für jedes Jahr einschlägige Berufserfahrung und/oder fachspezifische Ausbildung	+ 1% (max. 10%)
für jedes Jahr Betriebszugehörigkeit	+ 4% (max. 20%)
Übernahme von Verantwortung für Bereichsleitung	+ 15%
Übernahme von Verantwortung für Teilbereich	+ 2%
Übernahme von Verantwortung für Geschäftsführung	+ 20%

Lohnmodell am Beispiel Biotop Oberland eG (450 ernteteilende Haushalte)

Grundprinzipien und Zielsetzung des Lohnmodells

Entwicklung der Bruttolöhne (bei einer 40h Woche):

- Betriebsdurchschnittslohn betrug für das Jahr 2023 rund 18,40€/Std. bzw. 3.188€/Monat

Nicht monetäre Zusatzleistungen

- Selbstorganisierte Teams ermöglichen nach Betriebsbedarf und teaminterner Absprache:
 - freie Zeiteinteilung
 - unbezahlte Urlaube
 - Möglichkeit von Homeoffice
 - Familienfreundlichkeit
- Grundsätzlich reduziertes Arbeitszeitmodell: Teilzeitlösungen bis max. 35Std./Woche
- Fachliche Weiterbildungen nach individueller Absprache
- Jahresarbeitszeitkonto mit Überstundenausgleich in den arbeitsärmeren Monaten
- Mitsprache im Unternehmen
- Freiraum für Umsetzung eigener Ideen



Solawi und Betriebsnachfolge

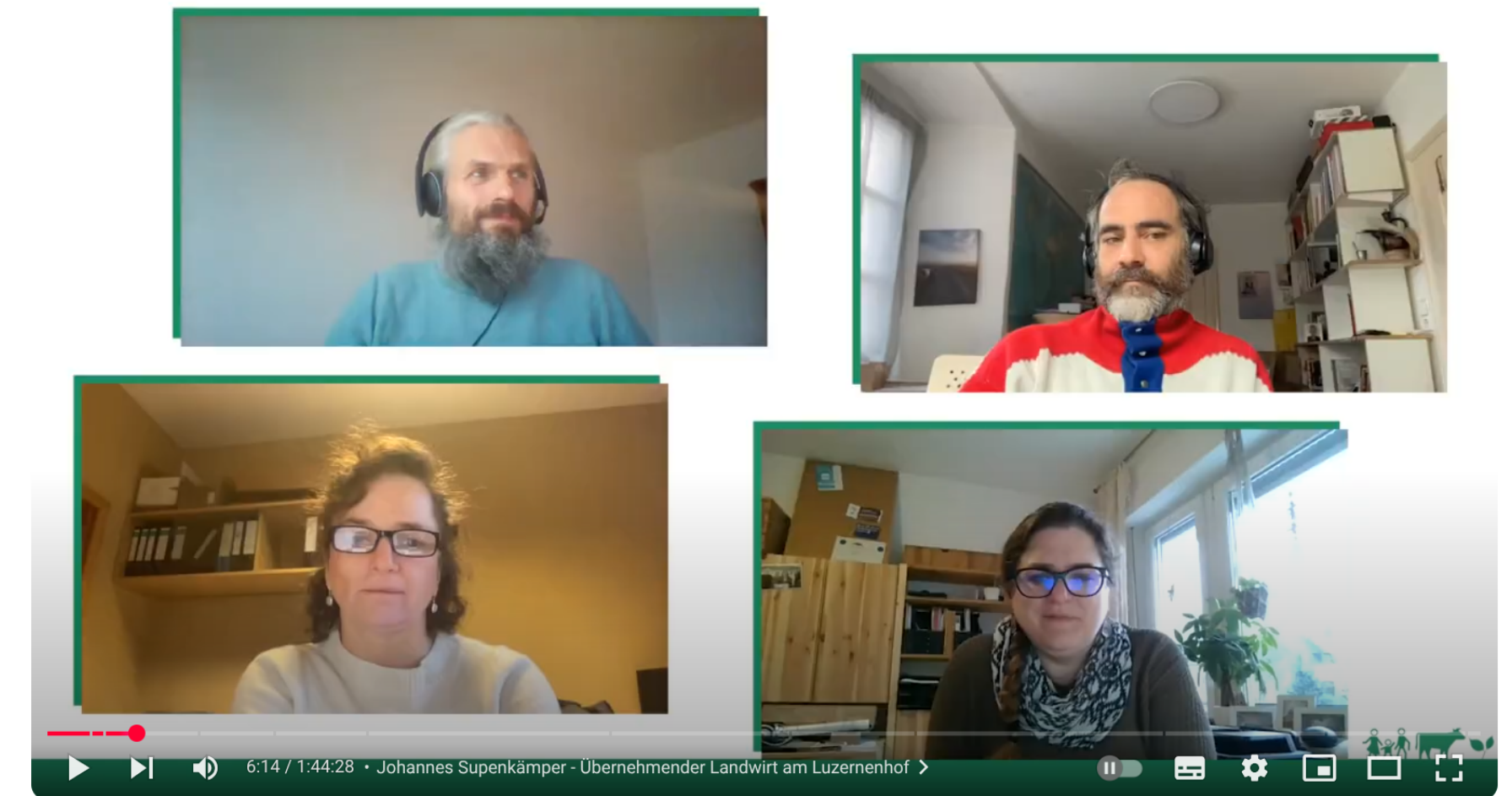
Das Thema Solidarische Landwirtschaft und Hofnachfolge wird immer wichtiger, insbesondere vor dem Hintergrund des Höfesterbens. In diesem [Expert*innengespräch](#) gehen wir folgender Frage nach: **Welche Antworten kann die Solidarische Landwirtschaft auf die speziellen Herausforderungen inner- und außerfamiliärer Hofübergaben geben?**

Solawis tragen schon heute zum Erhalt von bäuerlicher Landwirtschaft bei, z.B. wenn eine Solawi mit einem oder mehreren Höfen kooperiert. Aber kann sie auch die Verantwortung für einen ganzen Hof tragen und diesen langfristig erhalten? Für eine zukunftsfähige Landwirtschaft braucht es Menschen, die bestehende landwirtschaftliche Betriebe übernehmen, umbauen und beleben. Was gibt es zu beachten? Welche Erfahrungen wurden bereits gemacht? Wer ist ansprechbar bei den vielen Fragen bei einer Hofübernahme?

Wir haben für diesen Podcast vier inspirierende Menschen zusammen geholt, die alle aus ihren verschiedenen Schwerpunktbereichen ihren Beitrag zum Gelingen der Hofnachfolge leisten:

Gesprächsteilnehmende

- Stefanie Schulze Schleithoff - Beratungskoordination im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.
- Klaus Strüber - Landwirtschaftliche Projektberatung mit Schwerpunkt Solidarische Landwirtschaft
- Stephanie Wild - Projektleiterin Kulturland eG und Gründungsmitglied des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.
- Johannes Supenkämper - Übernehmender Landwirt am Luzernenhof (30 km südlich von Freiburg)
- Maike Aselmeier - Landwirtschaftliche Familienberaterin und Psychologin, Mitglied der Luzernenhof-Solawi und Aufsichtsrätin der Kulturland eG



Expert:innen-Talk: Solidarische Landwirtschaft und Hofnachfolge

Solawi und Betriebsnachfolge



Ein Leitfaden für außerfamiliäre Hofübergaben
und Existenzgründungen in der Landwirtschaft

Empfehlung: Schon etwas älteres Dokument!

Dennoch wertvoll:

<https://cloud.solidarische-landwirtschaft.org/index.php/s/pkQpRw2f7yMtqL4>



Empfehlung: Das Evang. Bauernwerk in Württemberg gibt jährlich zwei Broschüren zum Thema „Generationswechsel in der Landwirtschaft“ heraus. Die Broschüre „Materialien zu Hofübergabe“ wurde zum Januar 2022 neu überarbeitet. Sie umfasst 74 Seiten. Sie beinhaltet Die Broschüre „Materialien für Betriebe ohne Hofnachfolger“ wurde ebenfalls zum Januar 2022 auf den neusten Stand gebracht. Sie umfasst 42 Seiten. Sie beinhaltet Informationen rund um die Fragen von auslaufenden Betrieben. <https://www.hohebuch.de/presseberichte/broschueren-hofuebergabe-und-hof-ohne-nachfolge/>



Personal

Links:

- [AK Arbeitsbedingungen: Solawi und gute Arbeit](#)
- [Solawi: Zukunftsfähiger Lern- und Arbeitsort? \(Präsentation \[pane\]-Forschung TU-Berlin\)](#)
- [Gibt es den gerechten Lohn? \(Präsentation LWK Niedersachsen\)](#)
- [Wir beherrschen den Betrieb, nicht der Betrieb uns! \(Präsentation Biotop Oberland\)](#)

- [Solidarische Landwirtschaft und Hofnachfolge \(Youtube - Expert:innen-Gespräch\)](#)
- [Außerfamiliäre Hofübergabe mit der Kulturland eG](#)